

## Wohnsiedlung Werdwies in Zürich-Altstetten

Wie Antipoden liegen sich am westlichen Stadtrand von Zürich der ruhige Flusslauf der Limmat und die lärmige Autobahn gegenüber und umgrenzen den inselartigen Mikrokosmos des Grünaquartiers. Die Wohnsiedlung Werdwies gibt dem Quartier eine offene Mitte bei gleichzeitig hoher räumlicher Dichte. Entlang der Bändlistrasse und dem Grünauring sind sieben rechteckig geschnittene Wohnhäuser rhythmisch aufgereiht und erzeugen einen wechselseitigen Takt von Füllung und Leerraum. Diese offene Struktur verwebt sich mit den weitläufigen Grünräumen im Norden und der parzellierten Quartierstruktur im Süden. Im Grünaquartier wird so ein neuer, übergreifender räumlicher Zusammenhang geschaffen.

Die sieben frei stehenden Häuser mit unterschiedlichem Volumen aber identischer Höhe sind auf die äusseren Baulinien gesetzt. Dazwischen ergeben sich kleinere und grössere Plätze, die sich zum Grünaquartier hin öffnen.

Die verschiedenen Layer der Landschaftsgestaltung ergänzen die Figur-Grund-Beziehung von Baukörpern und Umgebung. Ein Hartbelag umgibt die Häuser und erlaubt eine freie Bewegung innerhalb der Siedlung. Dazwischen sind tischhohe Rasenkissen und eine Brunnenanlage wie Intarsien eingelegt, die den Bewegungsfluss kanalisieren und ruhige Rückzugsorte umschliessen. Mit der Pflanzung von rund 100 Bäumen wird der parkartige Charakter der Anlage unterstrichen. Die Bäume stehen einzeln oder in Gruppen in runden, mit Schotter gefüllten Baumscheiben.

Entsprechend dem öffentlichen Charakter der Aussenräume sind im Erdgeschoss öffentliche Nutzungen untergebracht, die einen Beitrag zur Infrastruktur des Quartiers leisten. Neben einem Lebensmittelgrossist, einem Bistro und Gewerberäumen gibt es ein umfangreiches Betreuungsangebot für die vielen Kinder, die in der neuen Siedlung leben.

Alle 152 Wohnungen befinden sich in den Obergeschossen. Analog der räumlichen Verzahnung mit den benachbarten Quartierteilen schaffen bei den Häusern die grosszügigen Loggien eine dichte räumliche Beziehung zwischen Aussen- und Innenraum. Gleichzeitig bilden die Loggien den Auftakt einer Schichtung, die eine übergreifende Modularität erzeugt. Jede Wohnung umfasst eine mehrseitig belichtete Raumfolge mit Wohn-, Ess- und Schlafbereichen, die quer- oder längsseitig auf die durchgängige Loggia trifft.